

1. MIHO BÜGELFLASCHEN-SYMPOSIUM, AHNATAL Bügelflaschen im Fokus

Die Bügelflasche – etwas Besonderes für den Verbraucher und in der Abfüllung. Für den Kunden stellte die Bügelflasche hauptsächlich ein Unterscheidungsmerkmal im Wettbewerb dar, evtl. noch verknüpft mit einer Erwartung an besondere Qualität. In der Abfüllung bringt die Bügelflasche aber vor allem einiges an Mehraufwand mit sich. Kontrolle und Handling der Flaschen sind schwieriger und beispielsweise in der Etikettiermaschine muss immer auf die korrekte Ausrichtung geachtet werden. Im Rahmen des 1. miho Bügelflaschen-Symposiums am 14. Januar 2016 in Ahnatal bei Kassel haben sich nun rund 50 Branchenteilnehmer einen Tag lang intensiv mit der Inspektion, Abfüllung, Etikettierung und Verpackung der Bügelflasche auseinandergesetzt. In den Werkshallen der gastgebenden miho Inspektionssysteme GmbH konnte außerdem bei Firmenrundgang und Live-Vorführung ein Blick auf die entsprechende Inspektions- und Kontrolltechnik geworfen werden.

■ Heimvorteil

Als Geschäftsführer der miho Inspektionssysteme GmbH nutzte Dr. Markus Grumann die Chance, Unternehmen und

Angebotsspektrum vorzustellen. Mit rund 40 Mitarbeitern bietet das mittelständische Unternehmen ein breites Spektrum von Anlagen an, von der Leergebinde-Inspektion bis zur Vollkastenkontrolle. Ganz Praxisnah gelang die Produktvorstellung auch, da mit *Cornelius Faust*, Brauhaus Faust oHG, Miltenberg, eine Kunde direkt von einem gemeinsamen Projekt berichten konnte. Im Brauhaus Faust, wo fast ausschließlich in Bügelflaschen abgefüllt wird, hat miho im vergangenen Jahr die Leerflascheninspektion erneuert und zusätzlich eine Vollausstattungskontrolle, eine Röntgen-Füllstandskontrolle und eine neue Bandsteuerung installiert. Die Details zu Planung und Umsetzung der Anlage stellte *Herbert Liebich*, miho, vor und ging dabei auch auf die speziellen Problemfelder der Bügelflascheninspektion ein. Der obere Bereich der Flasche mit Bügel musste laut Liebich bisher bei der Inspektion ausgeblendet werden. Das ist nun bei der neuen Generation der Inspektionsmaschinen nicht mehr der Fall und Verschmutzungen oder anhaftende Etiketten im Bügelbereich können zuverlässig entdeckt werden. *Cornelius Faust*: „Das Konzept von miho hat uns sehr überzeugt [...] Natürlich



Die Teilnehmer nutzten den Firmenrundgang für zahlreiche Detailfragen, denen sich hier Phillip Wedel (Bildmitte) stellte

hat man im Halsbereich nicht die ganz hohe Erkennungsgenauigkeit, wir liegen bei etwa 99,5 Prozent, aber das ist immer noch ein Riesenfortschritt gegenüber vorher 0 Prozent.“

■ Problemzonen

Wie komplex das Zusammenspiel aus Bügelverschluss und Flasche ist, zeigte *Helmut Gazso*, Geschäftsführer der AMS Getränketechnik GmbH, Enzenreith/Österreich. Ganz ausdrücklich wies er darauf hin, dass sich seine Darstellungen nicht gegen einzelne Hersteller von Bügeln oder Flaschen richten, sein Ziel war es, allgemeine Probleme aufzuzeigen. Für ein einwandfreies Zusammenspiel von Bügel und Flasche sind schon zehntel Millimeter bei den Abmaßen der Bügel und Flaschen entscheidend für einen reibungslosen Ablauf in der automatisierten Verarbeitung. Das Problem laut Gazso: Die jeweiligen DIN Normen einzuhalten reicht nicht aus. Werden vom Bügel- und Flaschenhersteller die Toleranzen ausgereizt, funktioniert das Zusammenspiel nicht mehr. Er rief die Anwender dazu auf, eben dieses Zusammenspiel ständig mit passenden Prüfmitteln wie Schieblehre und Schablone zu kontrollieren.

■ Der richtige Dreh

Passt der Bügel und ist die Flasche sicher verschlossen, kann

die Etikettierung folgen. Zu diesem Bereich stellte *Steffen Renner*, Geschäftsführer der Renner Etikettiertechnik GmbH, Günzburg, die verschiedenen Möglichkeiten zur korrekten Ausrichtung der Flasche vor der Etikettierung vor. Ob die Wahl auf eine mechanische oder elektrische Lösung fällt, ist größtenteils von der benötigten Maschinenleistung mit abhängig. Die mechanische Lösung erreicht mit max. 16 000 Flaschen/h ihr Limit. Neben der höheren Leistung von bis zu 72 000 Flaschen/h bietet die elektrische Lösung aber noch weitere Vorteile, wie eine schonendere Flaschen- und Bügelbehandlung.

Beim Aus- und Einpacken der Bügelflasche ist dann der richtige Dreh entscheidend, denn die Bügel verhaken sich sonst gerne in den eng geschnittenen Modulkästen. *Hagen Bremer* demonstrierte, wie dieses Problem von der BMS Maschinenfabrik GmbH, Pfatter, gelöst wurde. Die entsprechenden Packtulpn von BMS verfügen über eine mechanische oder elektro-pneumatisch betriebene Ausrichtung, wodurch ein Verhaken in Kästen verhindert werden soll. Außerdem bieten die elektro-pneumatisch gesteuerten Packtulpn die Möglichkeit, die Flaschen beim Einpacken so auszurichten, dass die Etiketten im Kastenfenster erkennbar sind.



Rund 50 Teilnehmer konnte die miho Inspektionssysteme GmbH zum 1. Bügelflaschen-Symposium begrüßen